

Wir leben in entscheidenden Jahren

Klimaschutz: In den nächsten 10 Jahren entscheiden wir alle, ob der Klimawandel bei 2 Grad Erwärmung gestoppt werden kann, wie es auch von Deutschland beim Pariser Klimaschutzabkommen vereinbart worden war. Hierzu sind auf allen Ebenen Maßnahmen notwendig. Klima- und Umweltschutz bedeutet, bei sich selbst anzufangen, bei der eigenen Familie, beim eigenen Dorf. Um die Menschen zum Mitmachen zu bewegen, muss die Gemeinde Vorbild sein.

Energiewende: Bereits jetzt werden 40% des deutschen Stroms erneuerbar hergestellt. Bei der Wärmeenergie ist die Erzeugung aus erneuerbaren Energien bisher aber kaum angekommen. Der Anteil erneuerbarer Energie an Wärme und Strom muss in den nächsten Jahren gewaltig steigen. Deshalb ist es notwendig, auch in Mauer alle vorhandenen Energiequellen zu nutzen. Wir haben noch viele Dächer in Mauer ohne Photovoltaik-Anlage und die Abwasserwärme der Kläranlage Meckesheimer Cent direkt vor dem Ort. Durch die Erzeugung von Energie in der Region wird die Abhängigkeit vom Ausland reduziert. Geld und Arbeitsplätze bleiben in der Region. Bei energetischen Sanierungen sollte das Ziel sein „so gut wie möglich“. Nur das Notwendige zu machen wäre zu wenig. Eine nochmalige oder weitergehende Sanierung dadurch komplett unwirtschaftlich. Bei der Sanierung der Schule und Sport- und Kulturhalle beste energetische Standards anstreben.

Artenschutz: Das Artensterben ist in vollem Gange. Nach Studien gibt es im Vergleich zu 1989 etwa 76% weniger Insekten. Immer mehr Tier- und Vogelarten sind vom Aussterben bedroht. Selbst grasgrüne Wiesen und Randstreifen sagen noch nichts über die Artenvielfalt dort aus. Wenn die Gemeinde auf ihren eigenen Grundstücken für wirkliche Artenvielfalt sorgt, verschwinden vielleicht auch die eintönigen und ökologisch toten Schottervorgärten wieder.

Verkehrswende: Statistisch gesehen gibt es in Mauer etwa 2.300 Autos. Neue Autos werden immer größer und stärker. Ist es sinnvoll, dass ein Mensch mit 75kg Körpergewicht eine Maschine, die 2.000kg wiegt, in Bewegung setzt, um damit 5kg Lebensmittel einkaufen zu fahren? Um die deutschen Klimaschutzziele zu erreichen, muss die Mobilität neu gedacht werden. Elektroräder und Elektrolastenräder sind echte Gamechanger. Nun noch ein oder zwei Carsharing-Autos in Mauer und viele Zweitwagen werden überflüssig. Das spart Ressourcen, Parkraum und Geld. Einen guten S-Bahnanschluss besitzen wir auch.

Demographischer Wandel: Das deutsche Durchschnittsalter liegt bei über 44 Jahren. Die Menschen haben die Aussicht auf ein längeres und aktives Leben. Die Gesellschaft und die Struktur in der Gemeinde verändert sich. Unsere Gemeinde sollte eine langfristige Zielvorstellung haben, wozu sie sich entwickeln will. Daraus könnten dann notwendige Schritte, Maßnahmen und Investitionen abgeleitet werden.

Barrierefreiheit und Inklusion: Allen Menschen die Teilnahme am öffentlichen Leben möglich machen.

Nationalismus: Vielfalt statt Einfalt. Der offene Austausch mit verschiedenen Kulturen und Menschen anderer Länder bietet unserer Gesellschaft die besten Zukunftschancen. Der offene Dialog ist die Grundlage für Frieden in Europa.

„Wir sind die letzte Generation,
die etwas gegen den Klimawandel tun kann“

Barack Obama

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Ortsverband Mauer, 69256 Mauer, Goethestraße 27
Klimaneutral unter Verwendung von mineral- und palmölfreien Bio-Druckfarben
auf Recyclingpapier mit 100% Altpapieranteil gedruckt

Hintergrund-Infos

Anpassung an Klimawandel: Bereits im Jahre 2008 haben wir vorausschauend am Dino-Spielplatz einen Walnusssbaum gepflanzt. Er soll unsere Kinder vor all zu viel Sonne beim Spielen schützen. Er hält auch wärmeres Klima gut aus. Zusätzlich können die Kinder im Herbst natürlich auch die Nüsse ernten.

Intakte Natur: Im Jahre 2010 gab der damalige Gemeinderat das Gemeindliche Einvernehmen zur damals beantragten Erweiterung und Abbauverlängerung des Steinbruches um 26 Jahre. Bei dieser Abstimmung stimmten einzig und allein die beiden Grünen Gemeinderätinnen gegen die Abbauerweiterung. Das riesige Loch im Schneeberg ist die Konsequenz aus der damaligen Abstimmung.

Radnutzung: Im Jahr 2015 haben wir initiiert, dass Mauer erstmals und als einzige Kommune im weiten Landkreis an der bundesweiten Aktion STADTRADELN teilgenommen hat. Ziel ist es tägliche Wege mit dem Rad zurück zu legen, mehr Bewegung in den normalen Tagesablauf zu bringen und auf kurzen Wegen CO₂ zu sparen.

Kinder-Ferienprogramm: Wie seit vielen Jahren bieten wir auch 2019 wieder einen Tag in der Natur für etwa 20 Kinder im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde an.

Nahwärmenetz: Wir schlugen bereits vor 5 Jahren ein Nahwärmenetz unter Verwendung der im Abwasser der Meckesheimer Kläranlage enthaltenen Wärme für Mauer vor. Eine Studie eines renommierten Ingenieurbüros wurde damals beauftragt und das Ergebnis, das die Wirtschaftlichkeit bewies, dem Gemeinderat vorgestellt. Passiert ist seit damals aber nichts. Nach Informationen aus Fachkreisen können mit der dem Abwasser entnommenen Energie etwa 10% der an der Kläranlage angeschlossenen Anzahl Menschen versorgt werden. Die Kläranlage Meckesheimer Cent ist für ca. 30.000 Menschen ausgelegt, somit könnten mittels Wärmepumpe bis zu 3.000 Menschen mit preisgünstiger und umweltfreundlicher Wärme versorgt werden.

Feinstaub: Unter <https://heidelberg.maps.luftdaten.info> kann man die Feinstaubbelastung der Region und auch in Mauer ansehen. Wir haben in Mauer ein kleines Netz aus 3 Sensoren. Natürlich sind diese preisgünstigen Sensoren nicht mit professionellen Messgeräten zu vergleichen. Dennoch zeigen die Sensoren Belastungsveränderungen auf und machen zum Thema Feinstaub sensibel.

Petition Tempo 30 Bahnhofstraße Übersee: Im Januar 2019 haben wir eine Petition beim Landtag von Baden-Württemberg eingereicht, mit dem Ziel auf der Landesstraße 547 zwischen dem Anschluss an die B45 und dem Ortsende Richtung Schatthausen eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h einzurichten. Damit wollen wir die Sicherheit der schwachen Verkehrsteilnehmer wie Kinder auf dem Schulweg, Pendler am Bahnhof, Radfahrer erhöhen und die Lärm- und Umweltbelastung im Übersee reduzieren.

Nachhaltigkeit: Nachhaltig wirtschaften bedeutet, nur soviel von einer Sache zu entnehmen, wie auch wieder nachwachsen kann, damit das System sich nicht selbst verzehrt. Nachhaltigkeit im generationsübergreifenden Sinn bedeutet auch, kommenden Generationen noch Entscheidungen zu überlassen, beispielsweise ob neue Baugebiete benötigt werden.

Gemeindewerke: Gemeindewerke sind Versorgungsbetriebe kleinerer Gemeinden (analog zu Stadtwerken). Mehrere Dörfer können sich natürlich zusammenschließen und auch in Kooperation mit Fachfirmen die Versorgung der Einwohner betreiben. Durch die Betriebe werden dauerhaft Einnahmen erwirtschaftet.

Zur Kommunalwahl am 26. Mai 2019



Liebe Mitbürger*innen,

Haben auch Sie

die Umwelt im Kopf,
Gerechtigkeit im Sinn,
die Welt im Blick und
Freiheit im Herzen?

Die Gemeinde, in der wir alle gerne leben und
die uns am Herzen liegt, benötigt mehr grüne
Politik.

Machen Sie uns GRÜNE stark!



Manfred Watzlawek; Nadine Buse; Bernd Buse; Gabriele Fleig;
Dieter David; Christine Bartolome-Kürster; Dr. Martin Kürster;
Andreas Wagner; Jutta Reibl; Christian Wais (v.l.n.r.)

Alles hängt mit
alles zusammen

Einige Ideen für Mauer

Baugebiete und Wohnen

Wir sind für intakte Natur und Landschaft, deshalb kein weiterer Flächenverbrauch und Flächenversiegelung durch neue Baugebiete!

Wir schlagen vor:

- aktives Nachfolge-Management für Immobilien durch die Gemeinde, unterstützt durch ein Leerstandskataster oder eine Leerstands-App
- Förderung von Wohnungsbau im Ortskern (Sanierung und Umwandlung bisher anders genutzter Gebäude)

Gemeindefinanzen

Wir sind für eine solide und nachhaltige Finanzierung der Gemeinde.

Wir schlagen vor:

- gemeindeeigene Versorgungsbetriebe (sog. Gemeindewerke), welche die Einwohner*innen mit Strom, Wasser, Gas und Nahwärme versorgen und damit für regelmäßige und wiederkehrende zusätzliche Einnahmen.

Erneuerbare Energien

Wir sind für die Erzeugung der Energie hier in Mauer und die Versorgung der Einwohner mit bezahlbarer Wärme und Strom.

Wir schlagen vor:

- ein Wärmenetz für ganz Mauer, das die im Abwasser der Kläranlage Meckesheimer Cent enthaltene Energie nutzt. Das Geld der Einwohner*innen bleibt in der Region und schafft neue Arbeitsplätze.

Wirtschaft

Wir sind für die Förderung von kleinen Firmen in Mauer.

Wir schlagen vor:

- freie Räume im Eigentum der Gemeinde in Shared Spaces (gemeinsame Büroräume) für kleine Unternehmen, Selbständige und Neugründungen umzuwidmen und an diese zu vermieten.

Mobilität

Wir sind für ein integrierendes Konzept zur Mobilität.

Wir schlagen vor:

- Förderung und Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs
- Fahrradabstellbügel in bester Lage mit kürzesten Wegen zu Geschäften und Gaststätten
- Fahrradboxen am Bahnhof, um auch teure Räder sicher abstellen zu können
- Carsharing, damit auch in Mauer auf eigene Autos bzw. Zweitwagen verzichtet werden kann.

Naturschutz

Wir sind für Naturschutz und Artenvielfalt.

Wir schlagen vor:

- durch Aussaat von Blumen und Kräutern an Wegrändern und Rasenflächen den Bienen, Faltern und Insekten wieder mehr Lebensraum schaffen.
- Streuobstwiesen pflegen und alten Baumbestand erhalten.

Zusammenleben

Wir sind für gemeinsame Aktivitäten für alle Bürger, insbesondere Ältere, Kinder, Zugezogene um die Familienfreundlichkeit der Kommune zu erhöhen.

Wir schlagen vor:

- gemeinsames Kochen des Mittagessens als Aktivität für Senior*innen. Auch Ältere wollen den Tag sinnvoll gestalten. So könnten die Senior*innen einmal pro Monat oder Woche gemeinsam in der Schulküche ein Mittagessen kochen und es dann verzehren. Gemeinsame Aktivitäten füllen Menschen aus, soziale Kontakte werden wiederbelebt.

Barrierefreiheit

Wir sind dafür, das Leben von Rollstuhlfahrern, Blinden, alten Menschen, chronisch Kranken zu erleichtern.

Wir schlagen vor:

- automatisch öffnende Türen an allen öffentlichen Gebäuden.

Die Grünen Kandidat*innen

- 

Gabriele FLEIG
Lehrerin, 57 Jahre, 3 Kinder
*- Listenplatz 1 in weiblicher Hand
- die Zukunft der Kinder im Blick
- gemeinsam für eine grüne, intakte Umwelt
- immer auf dem Rad unterwegs*
- 

Bernd BUSE
Hausmeister, 55 Jahre, verheiratet, 1 Kind
*Ich setze mich ein für blühende Vorgärten statt Schotterwüsten, erstgenannte sind insektenfreundlich und klimaregulierend.
Zudem sind mir Barrierefreiheit und Inklusion ein wichtiges Anliegen.*
- 

Manfred WATZLAWEK
Energieberater, Dipl.-Ing., 61 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Die Gemeinde Mauer sollte mit ihrer Infrastruktur und ihren kommunalen Gebäuden bei Umweltfreundlichkeit, Energieeinsparung und erneuerbaren Energien ein Vorbild für die Einwohner sein. Dafür will ich mich im Gemeinderat einsetzen.
- 

Jutta REIBL
Dipl. Sozialpädagogin (FH), zertifizierte Mediatorin, 52 Jahre, verheiratet, 1 Kind
Durch nachhaltigen Lebensstil mit regionalen Bio-Lebensmitteln die Artenvielfalt und Naturräume erhalten. Mobilität nachhaltig entwickeln mit Carsharing, durchgehend Tempo 30 auf der Bahnhofstraße, zentrale Radabstellbügel und -boxen.
- 

Dieter DAVID
Rentner, 68 Jahre, 2 Kinder
Durch meine Kandidatur soll meine Lebenserfahrung in den Bereichen Pädagogik, Technik und Sport besonders für die Planung der Sporthallensanierung und auch bei allen anderen Gemeindeprojekten zu Verfügung stehen.

- 

Christian WAIS
IT-Kaufmann, 47 Jahre, verheiratet
Ich möchte für eine effektive Bürgerbeteiligung und transparente Entscheidungen auf kommunaler Ebene eintreten. Breitbandausbau und regenerative Energiekonzepte gehören für mich zu den entscheidenden Aufgaben der nächsten Jahre.
- 

Christine BARTOLOME-KÜRSTER
Rentnerin, verheiratet, 2 Kinder, 5 Enkel
Ich bin für den Erhalt der Natur statt immer weiterer Flächenversiegelungen.
- 

Andreas WAGNER
Organisationsberater, 55 Jahre, verheiratet, 1 Kind
Unser Ort leistet seinen Beitrag zum Klimaschutz. Dies erreichen wir u.a. durch attraktive Angebote zur Mobilität (Carsharing, Fahrradboxen am Bahnhof, ausgeschilderte Radwege).
- 

Nadine BUSE
Dipl.-Betriebswirtin (FH), 42 Jahre, verheiratet, 1 Kind
Ich engagiere mich für eine konsequente Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs und die Einführung von Carsharing-Angeboten auch in kleinen Kommunen. Ich fordere Tempo 30 in der gesamten Bahnhofstraße für mehr Sicherheit im Bahnhofsumfeld.
- 

Dr. Martin KÜRSTER
Astrophysiker, 62 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, 5 Enkel
Auch in Mauer die beste Bildung für unsere Kinder, damit sie weiterhin die demokratischen Freiheiten schätzen und sich dem blinden Fake-News-Populismus widersetzen.

Wir bitten um Ihren Vertrauensvorschuss

Wir sind engagierte, politisch aktive Mauermer Bürger*innen und bringen uns für eine gelebte Demokratie ein. In den 5 Jahren, für die der Gemeinderat gewählt wird, können viele, heute vielleicht noch unbekannt Themen, zur Entscheidung anstehen.

Mit unserer Orientierung an den Grünen Grundwerten sind wir Ihre verlässlichen Vertreter im Gemeinderat.

Weitere Informationen:
www.gruene-mauer.de



Die Erde braucht uns Menschen nicht,
aber wir sind von ihr abhängig.

Wie können Sie wählen?

Bitte geben Sie unseren Kandidat*innen mehrere Stimmen. Jede Wähler*in hat in Mauer 14 Stimmen. Sie können einer Kandidat*in bis zu 3 Stimmen geben. In der Summe dürfen es aber nicht mehr als 14 Stimmen sein.

Einladung zum Open Air Kino

Am Freitag, dem 17. Mai, zeigen wir den großartigen Dokumentarfilm

HOME von Yann Arthus-Bertrand

in Open-Air-Aufführung im Rathauspark, Heidelbergstraße 34.

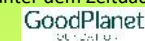
Bereits ab 20:30 Uhr kann man sich einfinden und gemeinsam die Zeit bis zum Beginn der Aufführung bei Sonnenuntergang verbringen.



Der Film zeigt mit faszinierenden Luftaufnahmen, wie der Mensch die Grundlagen seiner eigenen Existenz gefährdet. Die Lage sei kritisch, aber nicht hoffnungslos.

Gerne können Sie auch Ihren eigenen bequemen Stuhl oder Ihre Sitzdecke mitbringen, da wir einen Sitzplatz nicht garantieren können. Bei schlechter Wetterlage findet die Aufführung unter dem Zeltdach beim Sportplatz statt.

Eintritt frei. FSK 0. Wir danken der



für die Erlaubnis.